DAS FRANZÖSISCHE KANINCHEN (LAPIN) UND DESSEN ZUCHT...

C. Schiffmann

Digitized by Google

Oxon.
1546 00

Schiffmann

<36636586840010

<36636586840010

Bayer. Staatsbibliothek

S

Digitized by Google

Das

französische Kaninchen

(Lapin)

und dessen

rationelle Zucht in Deutschland.

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

Von

C. Schiffmann,

Kaninchen-Zucht, Hallerthorgraben.

Preisgekrönt von den landwirthschaftlichen Gesellschaften München und Linz.

Dritte vermehrte und verbesserte Auflage.

Inhalt:

Vorwort zur dritten Auflage. — Einleitung. — Der deutsche Stallhaase. — Das französische Kaninchen. — Lapin bélier. — Lapin garenne. — Normandiner Kaninchen. — Lyoner Kaninchen. — Andalusische Kaninchen. — Englische Kaninchen. — Lapin sauvage. — Kaninchenberge. — Zucht. — Ställe. — Ordnung und Reinlichkeit. — Futter. — Krankheiten, deren Ursachen und Recepte zur Heilung. — Mästung. — Schlachten. — Recepte für die Küche. — Nutzen der Kaninchenzucht.

Nürnberg 1873.

Im Selbstverlage des Verfassers.

Digitized by Google

Preis-Courant

der aus Frankreich bezogenen Thiere

ab Post Nürnberg.

Packung à Paar 30 kr.

Lapin bélier							fl.
Lyoner Zuchtthiere das Paar			7—12	Monat	alt	12—15	fl.
Normandiner	„	„	7—12	„	„	10—12	fl.
Englische	„	„	8—10	„	„	8—10	fl.
Andalusische	„	„	7—12	„	„	12—15	fl.

6—8 Wochen alte Normandiner das Stück 1—2 fl.

6—8 Wochen alte Englische das Stück 1—1½ fl.

Häsinen oder Rammler werden auch einzeln abgegeben.

NB. Meine Zuchtthiere sind von auserlesener Schönheit; die Jungen werden im Freien gezüchtet, deßhalb gesund und kräftig.

Agenten werden gesucht.

Landwirthschaftliche Gesellschaften, welche mindestens 6 Paar bestellen, erhalten 10 pCt. Sconto und Packung frei.

Auf frankirte briefliche Anfragen mit Franko-Marken-Einlage wird sofort bereitwilligst gewünschte Antwort ertheilt.

Digitized by Google

Vorwort zur dritten Auflage.

Ich habe bereits 1000 Stück Normandiner Kaninchen in Deutschland eingeführt; ca. 200 Stück davon sind von Strapazen der Reise zu Grunde gegangen, 500 Häsinen und 100 Rammler verkaufte ich in Bayern, den Rest nach Oesterreich und die übrigen deutschen Staaten.

Die größten Strecken, welche diese Kaninchen zurücklegten, war Flensburg, Schleswig, Bremen, Triest und Wien.

Von diesen genannten Plätzen wurde mir angezeigt, daß die Thiere wohlbehalten angekommen sind.

Ich selbst züchtete mit 32 Häsinen 500 Stück, welche alle im Alter von 5—7 Wochen zu 1—2 fl. das Stück verkauft wurden.

Von meiner Zucht gingen sehr wenig zu Grunde; nächst der Pflege und Nahrung suche ich den Grund darin, daß gegenwärtig meine Zucht im Freien steht, die Thiere stets eine frische Luft haben und dadurch auch mehr abgehärtet werden, als solche, welche im geschlossenen Raume gezüchtet und in manchen Fällen der frischen Luft oft gänzlich entbehren.

Nichts ist dem jungen Thierchen schädlicher, als die mit Ammoniak gesättigte Luft eines Pferdestalles.

Aus den erzielten Resultaten ersieht man, daß das französische Kaninchen bei uns eine neue Heimath gefunden, und viele meiner Abnehmer, welche einen fetten 6—8 Wochen

Digitized by Google

alten Rammler eigner Zucht verspeisten, können nicht genug die Güte des saftigen und wohlschmeckenden Fleisches loben.

Nur bleibt zu wünschen übrig, daß die Herren Oekonomen sich für die Sache mehr interessiren möchten, denn die rationelle Zucht kann eigentlich nur in des Landmanns Händen einen festen und sichereren Stand gewinnen.

Bis jetzt wird die Zucht meist nur in den Städten von wohlhabenden Leuten als Liebhaberei getrieben und von da wird das Kaninchen erst Eingang in das Volksleben finden, aber stets auf dem Markte ein gesuchter Artikel bleiben, welcher im Preise den jungen Geisen gleich steht.

Digitized by Google

Einleitung.

Sie war geschlagen, die große deutsche Schlacht, an Ruhm und Ehren reich, wie keine!!! — Das Schwert hing zur Linken und man konnte Land und Leute in ihrem Thun und Treiben ruhig beobachten.

Blouse, Holzschuhe, Cigarette, Cognac ꝛc. alles schon dagewesen, aber dort im Meierhof, was ist' das für eine Menagerie an der Mauer? Welch' possierliche Thierchen! — Haasen mit 6 Zoll langen Löffeln.

Eine dralle Elsässerin bemühte sich in einem schrecklichen Deutsch, mir zu erklären, es seien dies Lapins und würden hier in diesen kleinen Ställchen gezüchtet.

Französische Soldaten, welche unter dem ersten Kaiserreich in englische Gefangenschaft geriethen, führten bei ihrer Rückkehr das Kaninchen in Frankreich ein.

In England war die Kaninchenzucht schon lange Zeit mit bestem Erfolg betrieben.

Mit demselben Vorurtheil, wie bei uns, wurde diese Neuerung auch dort aufgenommen; jedoch bei dem sichtlichen Gewinn, welche diese Thiere dem Vernünftigen brachten, fanden sie allgemeine Verbreitung. Zur heutigen Stunde werden in Frankreich jährlich mehr als 100 Millionen Kaninchen gezüchtet und in den Handel gebracht.

Von allen ökonomischen Einrichtungen in Frankreich gefiel mir die Kaninchenzucht am besten.

In Städten und Dörfern findet man bei Reich und Arm das Lapin. In Pachthöfen und Meiereien die größere,

Digitized by Google

rationelle Zucht in gemauerten oder gezimmerten Ställchen, bei kleineren Leuten in jedem Winkel, in einem alten Kasten oder Kiste, z. B. auf dem Speicher, unter der Stiege, am Hausplatz, im Keller ꝛc.; ich habe gefunden, daß das Kaninchen sich mit jedem Raum begnügt und unter allen wohnlichen Verhältnissen sein heiteres Teperament beibehält.

Was die Kartoffel im Pflanzenreich, ist das Kaninchen in der Thierwelt!!!

Fleisch, Wild, Geflügel fangen auch bei uns an, im Preise bedenklich zu steigen, deßhalb ist es für Jedermann von hohem Interesse, die Kaninchenzucht bei uns in Deutschland einzuführen, und wem Volkswohl am Herzen liegt, der trage sein Schärflein zur allgemeinen raschen Verbreitung mit Wort und That bei, damit die Vorurtheile bald beseitigt und der Nutzen dem Volke mehr vor die Augen trete.

Es gibt viele Familien, wo Schmalhans Küchenmeister ist und Fleisch nur selten auf den Tisch kommt. Wenn solche Leute sich eine Häsin halten, so haben sie stets Fleisch im Hause. Ich habe ganz arme Leute getroffen, welche ihre Häsin hielten, diese borgten sich auf 2—3 Tage einen Rammler und ließen die Häsin aufnehmen. Mehrere Familien können einen Rammler halten und sich gegenseitig aushelfen, wie dies z. B. mit einem Zuchtstier auch der Fall ist.

Rechnen wir von einer Häsin 6 Sätze und den Satz mit 6 Jungen, so bekommen wir jährlich 36 Kaninchen, und somit steht fast jeden Sonntag ein kostenfreier Braten auf dem Tische. Die 36 Bälge à 30 kr. nebst dem gewonnenen Mist zahlen einen Theil der Fütterungskosten. Das Kaninchen liefert eine sehr nahrhafte Suppe; in Essig eingelegt und gebraten, mit Kartoffeln oder Klößen schmeckt es vortrefflich.

Es liegt nicht in meiner Absicht, dem gering Bemittelten den Genuß von Kaninchenfleisch bloß deßhalb vorzu-

Digitized by Google

schlagen, damit die vom Glück Begünstigten sich an Mast-Ochsenfleisch laben können. — Nein!! es sei hier nur angedeutet, wie es möglich ist, bei unseren hohen Fleischpreisen eine wesentliche Erleichterung in der Ernährung kleiner Haushaltungen eintreten zu lassen. Wie die Kartoffel bei Reich und Arm auf keinem Tische fehlt, so ist dies auch bei dem Kaninchen der Fall! —

Der Gourmand der feinen Gesellschaft weiß auch das Kaninchen zu würdigen.

Was kann es z. B. besseres als ein Prälatenhäschen geben?? — (Es ist dies ein Waldhaase vom ersten Satz, im Juni oder Anfang Juli geschossen.) Da zu dieser Zeit die Haasenjagd noch nicht auf ist, so darf ein solches Häschen nicht geschossen werden, ist daher ein seltenes Gericht. Ein Kaninchen geschossen oder erwürgt, gespickt und à la Wildhaase gebraten, ist das vorzüglichste Prälatenhäschen.

Ein Kaninchen mit dem bekannten Schlag in's Genick getödtet, sofort die Halsadern geöffnet, damit das Blut auslauft, dann à la Huhn gebraten, hat ein weißes, zartes Fleisch, welches im Geschmacke dem eines gemästeten Kapauns gleichsteht.

Ragouts und Pasteten weiß der feine Koch vom Kaninchen trefflich zu bereiten.

Digitized by Google

Der deutsche Stallhaase.

Mit diesem ist das französische Kaninchen nicht zu verwechseln. Der Stallhaase ist ein verwahrlostes Geschöpf, welches seine Existenz nur dem Zufall verdankt, aufwuchert wie Unkraut und jeder Pflege entbehrt. Kümmerlich nährt sich der Stallhaase in Viehställen.

Die Stallhäsin setzt heute ihre Jungen und morgen wird sie vom Rammler wieder belästigt und nimmt auf. Kaum können die Jungen nach 4 Wochen allein fressen, so werden dieselben von der Häsin verlassen und müssen dem zweiten Satz Platz machen.

Auf diese Weise können nur Schwächlinge gezogen werden, welche ein unreifes, schwammiges Fleisch liefern.

Das französische Kaninchen

gehört zu der Familie der Haasen und stammt aus Afrika.

Es gibt verschiedene Racen:

a) **Lapin bélier** (Widder-Kaninchen), dessen Kopfbildung Aehnlichkeit mit dem Schafe hat, ist unstreitig die größte Race, erreicht ein Gewicht von 18—20 Pfund, von Farbe grau, mit langen breiten Ohren, welche an beiden Seiten schlapp herabhängen, dickem runden Kopf mit Speckansatz an dem Hals, hat kurze Vorder- und lange Hinter-Füße. Dieses Kaninchen kommt nur im südlichen Frankreich gut fort, bei uns ist es sehr träge und unfruchtbar; bringt 2 bis 4 Junge, welche in den meisten Fällen von der Häsin verlassen werden. Zu allen diesen schlechten Eigenschaften

Digitized by Google

tritt nun der horrente Preis; ich habe in Paris ein Paar, freilich sehr schöne Exemplare, für 80 Francs gekauft.

b) **Lapin garenne**, hellgraue Farbe, langgestreckter Bau, lange spitze Ohren und spitzen Kopf, wird 12 Pfd. schwer.

c) Normandiner Kaninchen ist eine Kreuzung von **Lapin bélier** und **garenne**. Farbe wie unser Feldhaase, ovalen Kopf mit langen theils liegenden, stehenden oder hängenden Ohren. Kropf, kurze Vorder-, lange Hinterbeine, sehr lebhaft und possirlich. Erreicht ein Gewicht von 16 Pfund. In der Zucht ganz vortrefflich, bringt 4 bis 12 Junge. Die Züchtung desselben ist aus zwei Gründen bei uns sehr zu empfehlen:

1) unsere klimatischen Verhältnisse sagen dem Thiere sehr zu;
2) die Aehnlichkeit mit unserem Waldhasen ist geeignet, jedes Vorurtheil rasch zu bekämpfen und der Kaninchen-Züchtung baldigst Eingang in Deutschland zu verschaffen.

d) Lyoner Haase, gelb von Farbe, schlank gebaut, lange stehende Ohren, Gewicht bis zu 16 Pfund.

e) Andalusisches Kaninchen, silbergrau mit sehr weichem Balg, ein äußerst zierliches Thier und in der Zucht ausgezeichnet. 6—8 Junge, welche mit der größten Sorgfalt groß gezogen werden.

f) Die englische Race, ist gefleckt (weiß und schwarz, auch weiß und gelb), in der Zucht die beste; nur möchte ich dieselbe wegen der Farbe ihres Balges vorerst nicht empfehlen; wenn das normandiner Kaninchen in Deutschland erst eingeführt ist, so wird dann das so sehr fruchtbare englische Kaninchen, nachdem alle Vorurtheile beseitigt, sich ebenso gut auch hier Bahn brechen, wie dies in Lothringen und im Elsaß bereits der Fall ist.

Qualität und Quantität des Fleisches ist bei diesen drei Sorten dieselbe.

Digitized by Google

Kreuzungen mit bélier und normandiner Kaninchen liefern sehr schöne Thiere.

Das wilde Kaninchen (Lapin sauvage)

lebt im Walde, gräbt sich weitverzweigte Gänge nnd Höhlen, in welche es sich zurückzieht, sein Nest baut und die Jungen setzt. Die Jagd auf diese Thiere ist sehr unterhaltend, und es gehört ein tüchtiger Schütze dazu, das kleine Thier, welches blitzschnell von einem Loch in das Andere wischt, sicher zu treffen.

In Frankreich verwendet man zur Kaninchenjagd das Frettchen.

Man läßt das Frettchen in einen Gang einziehen, dasselbe sucht das Lapin auf und beißt sich am Nacken fest, das geängstigte Thier flieht, um sich seines Feindes zu entledigen, nach Oben, wo es dann von dem Jäger im Garne gefangen wird.

Das Kaninchen ist um mehr als den vierten Theil kleiner als die Lapin-riden — seine Nachkommen. Mancher Forstwirth hatte seine Liebhaberei durch den großen Schaden, welchen diese Thiere verursachen, oft bitter gebüßt. Sie vermehren sich in das Unglaubliche, unterwühlen die Wurzeln und benagen die Bäume.

Der Kaninchenberg

ist ein Hügel, in welchem nach der Mitte desselben Holzröhren mit kleinen Abtheilungen (Nistgelegenheiten) führen. Der Berg ist mit Klee oder Gras anzupflanzen und das Ganze mit einer Mauer einzufassen.

Man kann hier eine größere Falle anbringen, wo man stets das Körnerfutter auflegt, um die Kaninchen hinein zu gewöhnen. Will man sich der Haasen bemächtigen, so darf man nur die Falle schließen und die gewünschten Exemplare aussuchen.

Das normandiner Kaninchen, welches unserem deutschen Wald-

Digitized by Google

haasen ganz ähnlich ist, wird auch öfters und mit gutem Erfolg im Forste ausgesetzt und wild gezüchtet; z. B. man nehme einen Rammler und 4—6 Häsinen, bringe dieselben in die Gegend eines leeren Fuchsbaues, oder noch besser, grabe einen künstlichen Bau, und lasse die Thiere in dessen Nähe laufen.

Im Anfang ist es aber nöthig, das Revier gut zu begehen, damit das Raubzeug von der neuen Ansiedlung fern gehalten wird.

Eine reichliche Haasenjagd im kommenden Herbste ist der Lohn dieser Mühe. Seit die Kaninchenzucht in Frankreich ein Handelsartikel geworden, züchtet man dieselben in kleinen Ställchen, wo stets große, schöne Exemplare gezogen werden. Diese Zucht hängt von der Einsicht und dem Willen des Züchters ab.

Das Kaninchen setzt in der Freiheit jährlich 10 mal und jedesmal 6—12 Junge. In Ställchen, wo die Zucht überwacht wird, setzt dasselbe nur 5—6 mal und man läßt nur 6 Junge am Leben. Auf diese Weise erhält man von einem Paar Kaninchen in 5 Jahren eine Million junge Haasen; berechnen wir das Stück zu 1 fl. 30 kr., so wird es wohl Jedem einleuchten, ob es sich der Mühe lohnt diese Thiere bei uns einzuführen.

Die Zucht.

Dazu wähle man schöne kräftige Thiere und zwar nicht unter 10 Monaten und nicht über 2 Jahre alt. Die Thiere werden 5—6 Jahre alt, jedoch ist es gut, wenn man die vierjährigen kastrirt und zur Mast bringt, denn das Fleisch älterer Thiere ist nicht mehr so saftig, und in der Zucht sind dieselben auch nicht mehr so gut, als wie die jüngeren. Der Rammler hat einen dicken runden Kopf und ein trotziges, jähzorniges Wesen. Die Häsin ist dagegen sanfteren Charakters, und beim Einwerfen ist darauf zu sehen, daß die Brustwarzen gut entwickelt sind.

Ein jähriger Rammler ist gut zu erkennen.

Digitized by Google

Bei Thieren unter einem Jahre, wo die Hoden bei dem Rammler noch nicht entwickelt, ist es schwer, das Geschlecht ohne die hier angegebene Untersuchung zu erkennen. Man nehme den Haasen bei den Löffeln und halte denselben zwischen die Beine; mit einer Hand streiche man den Geschlechtszapfen rechts und links sanft auseinander, wo dann das Geschlecht sichtbar wird.

Bei der rationellen Zucht halte man zu 6—8 Häsinen einen Rammler.

Man vermeide Familienzucht; das heißt, man nehme nicht Vater Rammler und Tochter Häsin oder die Zuchtthiere von gleicher Abkunft.

Mitte März füttere den Rammler gut mit Haber und sperre ihn zur Häsin Nr. 1, zwei bis drei Tage genügen und die Häsin hat aufgenommen; nun kommt der Rammler in seinen Stall zurück und ruht bei gutem Futter 24 Stunden aus: man sperre dann denselben zu der Häsin Nr. 2 u. s. w. Die befruchtete Häsin braucht 28 Tage, nun fängt sie an ihr Nest zu bauen, rauft sich auf dem Bauch die Haare aus und polstert das Nest, damit die Jungen ein weiches und warmes Lager antreffen. Sobald die Häsin anfängt, zum Neste zu tragen, so kann man sicher darauf rechnen, daß in zwei Tagen die Jungen da sind. Man läßt der Häsin nur 6—8 Junge, die übrigen wirft man weg. Bei dieser Gelegenheit suche man die schwächsten Thiere aus. Nun muß die Häsin gutes Futter reichlich erhalten. Es ist lohnend, wenn die Häsin nun täglich etwas Milch bekommt, denn die Jungen werden dafür desto kräftiger; grüner Klee ist zu der Zeit, da die Häsin ihre Jungen stillt, zu empfehlen.

Die am Leben zu lassenden Jungen soll man vor 14 Tagen nicht mehr anrühren oder aus dem Neste nehmen. Nach vier Wochen fressen dieselben allein, nun kommen sie von der Alten weg und werden in einen eigenen Stall gebracht. Hat man einen größern Raum, wo weder Katzen noch Ratten beikommen können und die Häschen leicht wieder einzufangen sind, wo sich diese nicht durchwühlen können, so bringe man sie dahin, hier kann man alle Würfe bis

Digitized by Google

zum vierten Monat lassen. Nach dieser Frist muß man die Geschlechter sortiren und trennen, Männchen und Weibchen in einem Extrakäfig.

Die überzähligen Männchen werden kastrirt und in die Mast eingestellt. Es kommt oft vor, daß die Häsinen ihre Jungen verlassen oder gar fressen. Solche Rabenmütter kastrirt man sofort und bringt sie zu den Mastthieren.

Die Züchtung dauert bis Ende November, dann bringe man die sämmtlichen Weibchen in einen eigenen Stall und die Männchen in einen Stall. Mehrere Männchen und Weibchen darf man nicht zusammen geben, denn diese würden sich nicht vertragen und sich die Hoden auskratzen, sind aber die Geschlechter getrennt, so hat man den Winter über nicht so viel Arbeit mit dem Füttern, und die Thiere leiden nicht so sehr durch die Kälte.

Sollte im Massen-Quartiere sich ein Rammler unverträglich zeigen, so muß man denselben absondern, womöglich gleich kastriren und mästen.

Das ist die Zucht im Großen.

In Lafferte-sur-Juar war ich bei einem alten Mütterchen im Quartier, welches eine Häsin in einem Korb unter der Stiege hielt. Eines Morgens wurde Madame mit 8 kräftigen Jungen beglückt, nach 4 Wochen hatte sie dieselben der Häsin genommen und in eine Kiste gebracht; die Häsin wurde drei Tage gut gefüttert. Nun ging die Alte zur Nachbarin, entlehnte für 6 Sous einen Rammler und sperrte denselben zu ihrer Häsin. Nach drei Tagen brachte sie den Rammler zurück, und über vier Wochen kam der zweite Wurf. Ich führe das Beispiel nur an, damit man ersehe, daß Leute, welche nicht Futter für zwei alte Thiere aufbringen, auf diese Weise sich behelfen können.

Ställe.

Die Thiere müssen geschützt sein vor Nässe, Kälte und ihren Feinden: Marder, Wiesel, Katzen, Ratten, Hunden.

Digitized by Google

Zur größeren Zucht baut man Ställchen neben- und übereinander, je nach Bedarf, und zwar auf einen Unterbau von 2 Schuh Höhe. Der einzelne Stall oder Zelle ist 3 Schuh breit, 3 Schuh tief und 2 Schuh hoch. Im Hintergrunde ist ein Schlupfwinkel 1 Schuh tief und 1 Schuh hoch, versehen mit einem ½ Schuh im Quadrat messenden Schlupfloch.

Diese Vorrichtung ist unbedingt nöthig, denn hier baut die Häsin ihr Nest und setzt ihre Jungen. Rückwärts müssen die Zellen um 2 Zoll höher als vorne stehen, damit das Wasser nach vorne in eine an der ganzen Front der Zellen angebrachte blecherne Rinne ablaufen kann; diese Rinne führt den Urin in einen nebenstehenden Kübel.

An der Vorderseite ist jedes Ställchen mit einem Gitter versehen, dasselbe liegt oben im Charnier und ist unten mit einem Reiber zum Schließen versehen. Das Gitter ist so eng, daß kein Wiesel oder Ratte durchdringen kann.

Sehr empfehlenswerth ist jedoch, wenn mittelst einer Eisenstange sämmtliche Ställchen zum Schließen eingerichtet werden. Auf diese Weise haben sie Schutz vor allen Feinden, auch vor den zweibeinigen. Gemauerte Ställchen sind den gezimmerten vorzuziehen, denn erstere können reinlicher gehalten werden.

Im Winter, wenn die Ställe im Freien stehen, müssen die Seitenwände mit Stroh gut verwahrt werden. An der vorderen Seite bringe man eine Stroh- oder Bastmatte an, welche man Nachts herablassen und bei Tage hinaufbinden kann.

Leute, welche nur für eigenen Gebrauch Haasen halten, können sich, wie Eingangs bemerkt, mit Allem behelfen.

Ich z. B. habe in passender Größe leere Kisten gekauft, das Stück zu 48 kr. bis 1 fl. Das vordere Seitentheil wurde herausgeschnitten, von den hier abfallenden Brettern an der hinteren Seite der Schlupfwinkel gefertigt, den Deckel oben aufgenagelt und vorn ein Gitter befestigt. Die Kiste hatte ich in Ermangelung eines Hofes oder Gartens auf dem Speicher und in einem geräumigen Taubenschlag stehen. Ich habe in der Züchtung schon die günstigsten

Digitized by Google

Resultate erzielt, und ist hier wiederum der Beweis, daß die Kaninchen in jedem Winkel fortkommen.

Ordnung und Reinlichkeit

ist das halbe Futter. Täglich werden die Ställchen gereinigt und abwechselnd mit geschnittenem Stroh, Heublumen, Sägespähnen, Sand, Gartenerde, Laub und Waldstreu eingestreut. Heu ist für Herbst und Winter die beste Streu. Wird das Ställchen rein gehalten, so gewöhnt sich das Thier auch an Reinlichkeit und wählt stets eine Ecke im Vordergrund des Ställchens zum Uriniren ꝛc. Es ist gut, wenn das Ställchen alle 14 Tage rein ausgewaschen wird, nur darf aber das Kaninchen nicht früher seinen Stall beziehen, bis er ganz trocken ist.

Futter.

Sommer-Fütterung. Ich z. B. füttere Morgens 5 Uhr angefeuchtete Kleie mit etwas Körnern; 8 Uhr Gras oder grünen Klee; 1 Uhr Kohlrabi oder grünen Klee; 4 Uhr Gras oder Klee; 7 Uhr Grummet.

Winter-Fütterung: 7 Uhr Kleie mit Körner; 10 Uhr Rüben; 1 Uhr Körner; 3 Uhr Rüben; 6 Uhr Heu.

Futter besteht in Grün-Futter, als: Gras, Klee, Mandel-Rüben, Rangersen, weiße und gelbe Rüben, Kohlrabi, Kartoffel, Garten- und Küchenabfälle, Unkraut, gut getrocknet, so auch Weinlaub ist ihr Lieblingsfutter; in Trocken-Futter als: Heu, Klee, Haber, Gerste, Brod, Kleie, Wicken, Linsen ꝛc.

Sobald die Jungen anfangen, das Futter der Alten zu benagen, gebe man nur zarte Blätter und keine Knollen, denn sonst würden sie sich die Zähnchen beschädigen.

Im Winter sei man vorsichtig und füttere kein gefrorenes Futter,

Digitized by Google

Meine Fütterung besteht in Abfällen von der Küche und in Gerste-Abschaum, welche ich den Metzen um 30 kr. im Brauhause kaufe. Kleine Beneficationen an Köchinen der Nachbarschaft machen es mir möglich, eine ziemliche Anzahl Haasen, namentlich im Sommer mit ganz geringen Kosten mit Küchenabfällen durchzubringen und kommt mich das Stück nicht auf 1 kr. täglich zu stehen. Von den Küchenabfällen sind Salat, Knoblauch, Sellerie, Zwiebel, Petersilientheile auszuscheiden und wegzuwerfen; diese Gewächse sind dem Thiere schädlich. Vor allem füttere man kein Grünfutter, welches von Regen, Thau oder Reif genäßt ist. Das Grünfutter muß also vollkommen trocken sein, es ist gut, wenn solches einen Tag vorher getrocknet wird. Treber ist ein gutes Mastfutter, ebenso gekochte Kartoffeln, zerdrückt und mit Waizenkleie vermengt. Getrockneter ewiger Klee (Luzerne), ist sehr zu empfehlen. Im Winter füttere ich außer Küchenabfällen Mandel-Rüben oder Rangersen, welche ich klein schneide und so vorwerfe.

Es gibt Züchter, welche behaupten, Haasen brauchen kein Wasser. Ich habe gefunden, daß allerdings bei grünem Futter, welches ohnedies $^2/_3$ Wassertheile hat, dieselben kein Bedürfniß zum Trinken fühlen, da dem Kaninchen aber gemischtes Futter — trocken und grün — besser zusagt, so ist es nöthig, demselben Wasser zu bieten.

Zu Trink-Geschirr nimmt man Blumentopfuntersätze, denn Geschirre mit hohen Wänden würden die Haasen umwerfen.

Stehen die Ställchen im Freien, so müssen sie vollkommen vor Regen geschützt sein.

Standzucht im Freien ist bestens zu empfehlen, in der frischen Luft werden die Jungen gesund und kräftig.

Es ist nicht gut, wenn die Kaninchen viel Futter bekommen. Ich gebe z. B. jede Mahlzeit eine Kohlrabi oder zwei gelbe Rüben mit Kräutig. Einer Häsin, welche Junge hat, $^1/_2$ Schoppen Milch mit etwas Brod eingeweicht und jede Mahlzeit zwei Kohlrabi oder vier gelbe Rüben, eine kleine Hand voll Heu und etwa $^1/_2$ Schoppen Gersten-Abschaum täglich.

Digitized by Google

Kann man grünen Klee füttern, so läßt man noch 8 Tage die Milch weg.

Krankheiten der Kaninchen

deren Ursachen und Heilung.

Von eigener Zucht.

Kolik. Gefrorne Rüben erzeugen Kolik, diese Krankheit nimmt in den meisten Fällen einen tödtlichen Verlauf.

Verfilzung des Afters. Das Thier ist dick aufgebläht, frißt schließlich nicht mehr und geht ein. Von dem Grundsatz ausgehend, jede Wirkung muß seine Ursache haben, so habe ich mir einen solchen Patienten etwas näher besehen und des Pudels Kern auch richtig gefunden:

Es war eine Häsin, und nur bei diesem Geschlecht ist die Krankheit möglich, die Geschlechtsröhre und der After liegen dicht neben einander und werden durch eine Vorhaut gedeckt; nun hatte sich das Thier in seinen Koth, welcher nicht normal, sondern etwas weich war, gesetzt, die Vorhaut klebte zusammen und Koth und Haare bildeten eine Kruste. Das Thier konnte nun weder misten noch uriniren; nun habe ich die kritische Stelle mittelst Schwamm mit lauwarmem Wasser geweicht, gereinigt und das Thier war gerettet.

Schleim-Krankheit, Typhus. Wenn die Thiere eng beisammen leben, entsteht diese sehr gefährliche und ansteckende Krankheit.

Wenn die Kaninchen in den Mundwinkeln nasse Stellen haben, welche sich bis zum Hals hinabziehen, so nehme das kranke Thiere sofort aus dem Stall und reinige denselben gründlich; das Kaninchen setze man sofort in Garten, Wiese oder Feld, wo es sich in frischer Luft und bei Auswahl von grünem Futter baldigst erholen wird.

Will sich die Krankheit nicht heben, was man am Halse

Digitized by Google

sieht, ob derselbe trocken oder nässer geworden ist, so koche Salbei-Blätter in Wasser, gieße etwas guten Essig und etwas Honig dazu. Mit diesem Absud pinsele dem kranken Kaninchen innen Mund und Hals täglich dreimal.

Schleimt das Thier so stark, daß Brust und Vorderbeine naß sind, so hilft nichts und ich rathe, solches sofort zu tödten.

Krampf. Da die Thiere in den Zuchtkästen wenig Bewegung haben, so werden namentlich ältere Thiere auch an Hinterbeinen wie lahm. Solchen krämpfigen Thieren reibe die Hinterläufe mit Spiritus ein und setze sie täglich einige Stunden in das Heu.

Milch-Geschwulst. Eine Häsin, welche wirft und die Milch nicht einschießt, muß ihre Jungen verhungern lassen, nachdem dies der Fall ist, entwickelt sich die Milch und bildet zwischen Fleisch und Haut Beulen, welche bis an das Rückgrat laufen. Diese Milch geht nun in Eiterung über, und das Thier muß große Schmerzen leiden. Nun nehme ein feines Messerchen und ritze die Haut auf und drücke den Eiter heraus, mache einige kalte Waschungen. Dies Verfahren treibe 2—3 Tage, und die Häsin ist gerettet.

Durchfall. Salatblätter, welche dem Regen ausgesetzt waren, wurden gefüttert, das Kaninchen bekam den Durchfall. Grüne Futter wurden sofort entzogen und trockene Kleie gefüttert, auch etwas trockener Klee gegeben, in zwei Tagen war das Thier gesund.

Augenentzündung. Der Urin des Kaninches ist sehr scharf, das Ställchen wurde längere Zeit nicht gereinigt und gemistet; das Kaninchen bekam eine Augenentzündung. Man brachte das kranke Thier in ein frisches Ställchen, wo Heublumen und Erde eingestreut wurden und reinigte dann das erste Ställchen gründlich und gab obige Streu; so wechselte man mit Stall und Streu etwa 8 Tage und fütterte gebrühtes Heu mit etwas Waldmeister und Kleie. In etwa 10 Tagen war die Krankheit gehoben.

Es ist überhaupt gut, im Mai Waldmeister zu sammelu und

Digitized by Google

zu trocknen, man kann alle 8 Tage einige Stengel unter das Futter mischen, was dem Kaninchen sehr gut bekommt.

Unbedingt erwünscht ist ein ständiger Wechsel mit Futter. Der Stoffwechsel ist zur Erhaltung der Gesundheit bei Kaninchen auch nöthig, ebenfalls ist es dem Thiere ersprießlich, wenn man die Streu wechselt, damit es in derselben findet, was zur Erhaltung der Gesundheit nöthig ist. Ein Züchter wollte die Reinlichkeit so weit treiben, daß er den Stall, nachdem er denselben ausgewaschen, auch noch ausräucherte. Die Thiere bekamen die Lungenseuche und gingen drauf. Rauch können dieselben so wenig vertragen als Nässe.

Wenn die Thiere keine Freßlust zeigen, gebe man Klee und etwas Waldmeister.

Vor Allem ist darauf zu sehen, daß die Einstreu, namentlich Sand und Erde, vollkommen trocken ist.

Beobachtet man alle hier angegebenen Fälle, so wird der Gesundheitszustand der Thiere ein vortrefflicher sein.

Mästung.

Dazu kommen alle überzähligen Rammler, alle alten Zuchtthiere, Häsinen, welche die Jungen verlassen oder gar fressen, Rammler, welche zu bösartig sind. Sämmtliche werden zuerst kastrirt, entweder durch Schnitt oder durch Abbinden der Hoden mit einem seidenen Faden. Nun kommt jedes Thier in eine kleine Kiste, wo es nur so viel Raum hat, sich in seiner ganzen Länge auszustrecken. Der Boden der Kiste muß Löcher haben, damit das Wasser ablaufen kann. Diese Kiste soll an dunklem Orte stehen. Man füttere nun Brod, Waizenkleie, Haber, gekochte Kartoffeln und Rüben; unter das Futter mische etwas Hühnerkraut und Beifuß, oder etwas gestoßene Wachholderbeeren. Beide Mischungen machen ein geschmackvolles Fleisch. Das Futter wird täglich 4mal gegeben. In 10—14 Tagen kann man Kaninchen von 10—16 Pfund mästen.

Digitized by Google

Vom November bis Februar soll man, da die Zucht ruht, mit Mästung sich befassen.

Schlachten.

Man nehme das Kaninchen bei den Hinterfüßen und schlage mit einem Knüppel 1—2mal hinter die Ohren; dann packe man dasselbe bei den Löffeln und drücke die Urinblase aus, denn wenn man bei dem Aufbruch diese verletzt, so bekommt das davon verunreinigte Fleisch einen bitteren, unangenehmen Beigeschmack. Das Thier wird abgezogen wie unser Waldhaase, gehäutet und gewaschen und für die verschiedenen Zubereitungsarten dressirt.

Recepte für die Küche.

Lapin gebacken: Das Kaninchen gibt, mit erforderlichem Suppengrün zugesetzt, eine ganz vorzügliche Fleischbrühe. Ist das in kleinere Theile (etwa 4 — 6 Stücke) zerlegte Kaninchen weich, so nehme es heraus, tunke es in Eier und Semmelmehl und backe es in Schmalz schön gelb heraus. Nun wird dasselbe mit Petersilienkraut und Citronenschnitten garnirt und mit beliebigem Salat servirt.

Lapin-Wild-Braten. Das geschossene Lapin wird gehäutet und gespickt mit Wachholderbeeren, Selleri, gelbe Rüben, Zwiebel, in Essig gelegt und 1 Tag gebeizt, dann gebraten. Nun kann man eine schwarze Sauce, oder eine saure Rahm-Sauce geben und mit beliebigen Klößen serviren. Dieser Wildbraten ist kalt mit Petersilie garnirt ein vorzügliches Frühstück. Auch ist dasselbe zu Pasteten bestens zu verwenden.

Dieser kalte Wildbraten in kleine Stücke geschnitten und eine gute Sulze davon bereitet, liefert ein ganz vorzügliches Gericht.

Kaninchen-Ragout. Lasse das Kaninchen gut ausbluten und lege es eine Stunde in frisches Wasser, theile dasselbe in 8

Digitized by Google

Stücke, nehme eine Casserole und bringe unter Beigabe von Gewürz, Lorbeerblatt, Selleri, gelben Rüben, Petersilienkraut, das Ganze an ein mäßiges Feuer und lasse dasselbe dünsten. Nun gib nach Belieben eine Citronen-, Madeira-, Paradiesäpfel-, oder Buttersauce dazu und servire.

Ragout à la Havre. Die Läufe des Kaninchen werden unter Beigabe von etwas Petersilie, Citronen und ein klein wenig Pomeranzenschale und Butter in einer Casserole gedünstet. Man gebe etwas weißen Wein, dann das Obere von einer guten Krebssuppe dazu, garnire das Ganze mit Krebsschwänzen und setze es den Gästen vor.

Kaninchen am Spieß gebraten. Das geschlachtete, gut ausgeblutete und ausgewaschene Kaninchen dressire, nachdem der Kopf abgeschnitten worden, wie ein Huhn oder Ferkel, dasselbe wird gut gewürzt und in den Leib etwas Hühnerkraut beigelegt; das Kaninchen wird stets mit frischer Butter, dann mit dem abgetropften Fette fortwährend beträufelt.

Auf diese Weise kann man das Kaninchen auch im Casserole braten, welches man zudeckt und dasselbe weich dünsten läßt, dann mit Butter bestreicht und schnell gelb werden läßt bei abgenommenem Deckel.

Unser Herrgott hat verschiedene Kostgänger, er hat aber auch verschiedene Köchinnen, und so will ich auch für solche Leute schreiben, welche keine Idee von einem lykurgischen Mahle haben.

Gute Frau, das Thier, von welchem hier die Rede ist, nimmt ganz dieselbe Nahrung zu sich als wie Eure Kuh und Eure Ziege. Es ist viel reinlicher als Euer Schwein und steht in der Wahl seiner Nahrungsmittel hoch über Euren Enten!! —

Also frisch an's Werk, packen Sie den Haasen an den Hinterbeinen und schlagen sie mit einem Scheitchen Holz denselben hinter die Löffel, daß ihm Hören und Sehen vergeht, machen Sie an den Hinterbeinen längliche Einschnitte, hängen Sie denselben an zwei Nägeln auf; nun machen Sie einen Schnitt in den Bauch auf-

Digitized by Google

wärts bis zum After und fangen Sie an, denselben auszubalgen, lösen sie zuerst den rechten, dann den linken Hinterschenkel los, nun wird sich der Balg bis zu den Vorderschenkeln abstreifen lassen, heben Sie die beiden Vorderschenkel heraus und ziehen Sie den Balg über Hals und Kopf; hier muß das Messer nachhelfen. Nehmen sie nun das Eingeweide heraus, wo allenfalls Lunge und und Leber noch brauchbar ist. Nun legen Sie den Haasen auf ein Brett, häuten Sie denselben und waschen ihn gut in reinem Wasser ab. Haben Sie Schweinespeck im Hause, so schneiden Sie denselben in kleine längliche Streifen, nehmen Sie ein spitzes Messer und stechen Sie in Rücken und Schenkel Löcher, wo Sie diese Speckstreifen dann einziehen. Nun wird das Kaninchen gut gesalzen und gepfeffert, in eine Pfanne gelegt, geben Sie etwas schwarzes Brod, Zwiebeln, gelbe Rüben, Sellerie, Lorbeerblatt dazu und lassen Sie das Ganze in der Röhre kochen, nachdem der Haase etwas weich geworden, brechen Sie ein Stück Lebkuchen in Stücke und geben Sie es zu dem Braten, das macht eine gute Brühe. Wollen Sie auch Kartoffelklöße dazu kochen, so kann Ihnen das Lob Ihres Eheherrn nicht streitig gemacht werden.

Nutzen der Zucht.

Vorerst ist es gut, Zuchtthiere heranzuziehen. Dieselben sind noch sehr gesucht und theuer. Der letzte Krieg in Frankreich hat große Lücken gerissen, und im eigenen Lande habe ich das Paar zu 30 Francs gekauft. Es ist anzunehmen, daß das Paar kräftige Zuchtthiere bei uns mit 5—7 fl. sich lange im Preise halten wird. Ein gemästetes Kaninchen kostet 1 fl. 30 kr., der Balg wird vom Kürschner und Hutmacher gerne mit 36—40 kr. bezahlt. Der Mist ist besser als Schafmist und wird in der Gärtnerei verwendet. Der Mist muß die Kosten der Streue und einen Theil des grünen Futters tragen.

Herren Schullehrer, namentlich auf dem Lande, könnten sich um

Digitized by Google

die Kaninchenzucht sehr verdient machen und bei der großen Nachfrage einen lohnenden Nebenverdienst sich erwerben; Bahn- und Schleußenwärter in Frankreich sichern sich durch die Kaninchenzucht einen schönen Nebenverdienst.

In diesem Schriftchen muß man kein wissenschaftliches Werk suchen, ich bin ein schlichter Mann und denke, es ist manchmal für einen unnützen Gegenstand massenhaft Papier und Tinte vergeudet worden, so kannst du es wagen, mit deinen gesammelten Erfahrungen an die Oeffentlichkeit zu treten; den reichsten Lohn meines Strebens werde ich darin finden, wenn durch dieses Heftchen die allgemeine Einführung in Deutschland erzielt wird. In einigen Jahren wird es sich wohl zeigen, ob meine Worte auf guten Grund gefallen sind, ob der Krieg von 70/71 uns belehrte, gute Einrichtungen selbst vom Feinde zu würdigen und in unserem Lande zu verwerthen.

Der Verfasser.

Druck von J. L. Stich in Nürnberg.

Digitized by Google

Digitized by Google

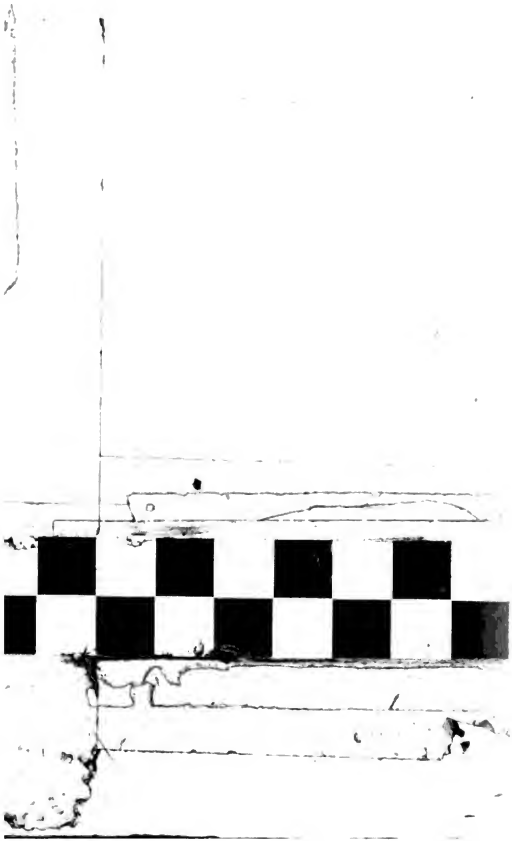
Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Herren Züchter auf dem Lande, welche Zweifel hegen, ob sie auch den gewünschten Absatz der jungen Kaninchen finden werden, diene zur Nachricht: „Ich kaufe die mindestens sechs Monate alten Jungen, welche von den von mir bezogenen Mutterthieren fallen, das Paar zu zwei Thaler an. Ich glaube dadurch der möglichst raschen Verbreitung großen Vorschub zu leisten; ich bin dann im Stande, Zuchtthiere, welche ich zur Zeit sehr theuer aus Frankreich beziehe, zu billigeren Preisen abgeben zu können."

Digitized by Google



Digitized by Google

Herren Züchter auf dem Lande, welche Zweifel hegen, ob sie auch den gewünschten Absatz der jungen Kaninchen finden werden, diene zur Nachricht: „Ich kaufe die mindestens sechs Monate alten Jungen, welche von den von mir bezogenen Mutterthieren fallen, das Paar zu zwei Thaler an. Ich glaube dadurch der möglichst raschen Verbreitung großen Vorschub zu leisten; ich bin dann im Stande, Zuchtthiere, welche ich zur Zeit sehr theuer aus Frankreich beziehe, zu billigeren Preisen abgeben zu können."